

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 4 (1791)
Heft: 33

Artikel: Solothurnerliebe
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820261>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mauren Doktor.	:	:	:	10.
Grundsätze der Gesäzgebungen.	:	:	:	10.
Josepfs Leben bis an sein Tod.	:	:	:	12.
Friedrich II. Reaierungskunst.	:	:	:	8.
Briefe über Hirtenland.	:	:	:	8.
Campe Theophron 2 Thl.	:	:	:	10.
Seibts Gebethbuch, fünfte verbesserte und mit Au-	:	:	:	
pfern vermehrte Auflage, 90.	:	:	:	16.
Predigten für das Landvolk, 3 Thl.	:	:	:	30.
Es werden zum Verkauf angetragen zwey neue ungebrauchte				
Lägerfässer, jedes haltet 30 Säum.				

Gant.

Hans Sepp Strähl, von Heinrichswyl. Vogt. Buchegg.

Solothurnerliebe.

1405.

Ein Schweizerlied.

O wären wir noch immerdar,
 Was unsre Ahnen waren!
 Man sprach nicht viel, allein man war
 Ein Helfer in Gefahren.

Als einst die fürchterliche Brunst
 Dich, Schwester Bern, verheerte;
 War kaltes Mitleid nur die Gunst,
 Die Solothurn gewährte?

Man schwieg, und brach in Eil und gern
 Herab das Stadtgemäuer,
 Und sandte Ziegel so nach Bern
 Zur brüderlichen Steuer.

O wären wir noch immerdar,
 Was unsre Ahnen waren!
 Man sprach nicht viel, allein man war
 Ein Helfer in Gefahren.